
Handbuch der frühneuenglischen Aussprache (1500–1800) für Musiker

Band 1: Grundlagen, 1500–1710

Band 2: 1710–1800, Übersicht, Latein, Eigennamen, Anhang
mit Wörterverzeichnis

2 Bände. Hildesheim 2002. 840 S./pp. ISBN 3-487-11777-0

Die Aufführungspraxis unserer Zeit – auch die erklärtermaßen „historische“ – hat die für die Vokalmusik doch essentielle Frage nach der Aussprache bisher weitgehend ausgeklammert oder allenfalls für das Mittelalter gestellt. Mit dem *Handbuch der frühneuenglischen Aussprache für Musiker* liegt jetzt ein speziell auf Sänger, Dirigenten und Korrepetitoren zugeschnittenes Kompendium vor, mit dessen Hilfe englische Vokalwerke des 16. bis 18. Jahrhunderts in der Sprache aufgeführt werden können, für die sie geschrieben wurden. Eine Sprache, in der so bedeutende Komponisten wie Thomas TALLIS, William BYRD, Matthew LOCKE, Henry PURCELL, Georg Friedrich HÄNDEL und Joseph HAYDN komponiert haben.

Durch die Gliederung in sieben nach musikgeschichtlichen Kriterien eingeteilte „frühneuenglische Perioden“ kann sich der Benutzer gezielt über den ihn gerade betreffenden Zeitraum informieren. Ein eigener Teil ist der frühneuenglischen Lateinaussprache gewidmet.

Das *Handbuch der frühneuenglischen Aussprache* gründet auf über 250 Quellen, wobei konservative englische Sprachmeister ebenso berücksichtigt sind wie umgangssprachlich orientierte Lehrbücher für Ausländer. Text- und Notenbeispiele mit lautschriftlicher Übertragung helfen bei der Aneignung der historischen Aussprache. Übersichtstabellen, ein Wörterbuch der Aussprache von Eigennamen und ein umfangreiches Wörterverzeichnis erleichtern das gezielte Nachschlagen.

*So far the question of pronunciation, which is essential for vocal music, has largely been ignored or has been raised for the Middle Ages at best by the performing practice in this day and age – also by the declaredly “historical” one. With the *Handbuch der frühneuenglischen Aussprache für Musiker* a compendium is now available which is especially designed for singers, conductors and repetiteurs and with whose help English vocal works from the 16th to the 18th century can be performed in the language for which they were written – a language in which such important composers as Thomas TALLIS, William BYRD, Matthew LOCKE, Henry PURCELL, George Frederick HANDEL and Joseph HAYDN composed their works.*

Since the book is divided into seven “early modern English periods” according to musico-historical criteria, the users can specifically inform themselves about the period they are dealing with. A special part concerns itself with the early modern English pronunciation of Latin.

*The *Handbuch der frühneuenglischen Aussprache* is based on more than 250 sources. In this connection both conservative English linguists and textbooks for foreigners, which are oriented towards the colloquial language, are taken into account. Text and music examples with a phonetic transcription are helpful in the acquisition of the historical pronunciation. Synoptic charts, a dictionary of the pronunciation of proper names and an extensive list of words make it easier to look something up systematically.*